391 Immer swenne si vür ir swester gienc, diu disen schimpf mit zorn enpfienc. den rittern då was ruowe nôt, wande in grôz müede daz gebôt.

5 Scherules nam Gawan unt den grâven Laheduman. dennoch mêr ritter er dâ vant, die Gawan mit sîner hant des tages ûf dem velde vienc,

dâ manec grôziu hurte ergienc.
 dô sazte si ritterlîche
 der burcgrâve rîche.
 er unt alsîn müediu schar
 stuonden vor dem künege gar,

unz Melyanz enbeiz.
guoter handelunge er sich då vleiz.
des dûhte Gawane ze vil.
»ob ez der künec erlouben wil,
hêr wirt, sô sult ir sitzen«,

sprach Gawan mit witzen.
sîn zuht in dar zuo jagete.
der wirt die bete versagete.
er sprach: »mîn hêrre ist des küneges man.
disen dienst het er getân,

ob den künec des gezæme, daz er sînen dienst næme. mîn hêrre durch zuht sîn niht ensiht, wand ern hât sîner hulde niht. gesamnet die vriwentschaft iemer got,

30 sô leiste wir alle sîn gebot.«

i. (om. G) sô si *G (ohne Z)

den rîtern, den was (ritern was I rittern was da Z[V]) r. nôt, *G (ohne OL) (*T)

unze daz M. e. *T (I O L Z) dâ om. *G (nur GIL) *T

»obe iuz ([Obv*]: Ob ichz L) der *G »ob ez iu der *T (I)

mîn h. sîn d. z. n. siht ([*]: ensiht V), *G(V) · mîn h. sîn z. giht, *T

wir leisten a. sîn (sine Z) g.« *G *T

*D: D *m: m *G: G I O L Z *T: T V

 $\textbf{1} \ \textit{Initiale D} \quad \textbf{3} \ \textit{Initiale O} \ \textit{L} \ \textit{Z} \cdot \textit{Majuskel} \ \textit{T} \quad \textbf{11} \ \textit{Majuskel} \ \textit{T} \quad \textbf{17} \ \textit{Initiale I} \cdot \textit{Majuskel} \ \textit{T} \quad \textbf{21} \ \textit{Majuskel} \ \textit{T}$

3 dâ was] was dâ *m 4 in] ir *m 11 ritterlîche] werdeclîche *m 12 der burcgrâve rîche, *m 13 er] om. *m 16 dâ] om. m 24 dienest hete er getân ([*]: Dienest hette er getân V), *m (V)